

Konzertbüro der Wiener Konzerthausgesellschaft



WIENER ZITHERFREUNDE „JOSEF HAUSTEIN“
(IX., Schwarzspanierstraße 15, Restaurant Josef Bauer)

Samstag, den 12. April 1958, Beginn 19 Uhr
im Mozart-Saal des Wiener Konzerthauses

52. Zither-Konzert

Preis des Programmes S 1.40

Programm:

Ausführende:

Heribert Smetacek (Violine);
das Sextett des Gesangsvereines der Kärntner
in Wien (Leitung **Hans Truschnowitz**)
und der Zitherchor des Vereines unter Leitung
von **Heinrich Pröll** und **Heinz Winkler** u. zw.:

**Barth Gertraude, Frischauf Ingeborg, Grohs
Anneliese, Hartmann Margarethe, Havel Helene,
Kauba Evelyne (Harmonika), Kourimsky Hedwig,
Krammer Christine, Kristen Herma, Kunath
Christa, Langhammer Emma, Lintner Ida,
Marek Gertraude, Mattes Monika, Pleuser
Erika, Pröll Paula, Reuter Anny, Reuter Hilde,
Rösinger Margarethe, Spieler Karoline, Svoboda
Gertrude, Vasatko Edeltraut, Wendel Gertrude;**

**Havel Alfred (Glockenspiel), Katzinger Leopold,
Krepelka Karl, Rumpler Friedrich, Sommeregger
Josef, Speckmayer Josef, Spieler Friedrich,
Steffan Alfred, Thielmann Manfred, Wesely
Josef (Baßgitarre), Winkler Heinz (Oboe);**

Komponist **Friedrich Grestenberger** spielt die
Solo-Gitarre in seiner Suite „Das Wassermänn-
lein“.

Konzert - Leitung:

Friedrich Spieler und Josef Hartmann

- | | |
|--|--|
| Heinrich Pröll | Liebesgruß, Mazur |
| Alphons Czibulka (H.Pröll) | Frauenlist, Gavotte
Vorgetragen vom Zitherchor , Dirigent
Heinrich Pröll |
| Josef Fux | Ausmarsch der Hampelmännchen,
Charakterstück
Dirigent Heinz Winkler |
| Friedrich Grestenberger | Das Wassermännlein, Suite in 3 Sätzen
(D dur)
1. Satz: Barcarole
2. „ : Marche funebre
3. „ : Menuett
<small>Die Sage erzählt: Vor vielen Jahren saß bisweilen ein Männlein, das seine
Wohnung unter Wasser hatte, auf dem Wehr der Wien, lockte die Leute in
seine Nähe und suchte sie ins Wasser zu ziehen. Alle Jahre holte es sich
wenigstens ein Opfer. Und das Wasser versiegte nicht, solange das Männlein
sein Unwesen trieb. (Inscription auf einem Wiener Hause).
Die Suite wird uraufgeführt von einem kleinen Zitherchor mit
Sologitarre (Fr. Grestenberger), Oboe (H. Winkler), Harmonika
(E. Kauba), Glockenspiel (A. Havel). Dirigent Heinrich Pröll</small> |
| Josef Fux | Frühlingsgedanke, Tonstück |
| Franz G. Knotzinger | Sonatine f. Zithertrio, Op. 81
Vortragende: A. Grohs, A. Reuter, H. Reuter |
| Nathan Milstein | Paganiniana für Violine allein,
Solist Heribert Smetacek |
| P A U S E | |
| Sextett des Gesangsvereines der Kärntner in Wien (Leitung Hans
Truschnowitz), nach Ansage | |
| Leopold Anderle | Gemütliche Weisen, Vortragsländler |
| Alfred Kadrnoska | Unter vier Augen, Intermezzo |
| Friedrich Weber | Am Hofsaattel, Walzer in Ländlerstil
Zitherquartett: H. Pröll, M. Hartmann, G. Vasatko
und P. Pröll |
| Franz Glatzhofer | Habachtaler, Ländler |
| Franz Léhar (H. Pröll) | Gold und Silber, Walzer
Vorgetragen vom Zitherchor
Dirigent Heinz Winkler |
| Adalbert Vesely | Rasch voran, Marsch
Dirigent Heinrich Pröll |

Programmänderung vorbehalten.